

Die Pädagogische Psychologie bietet wertvolle Erkenntnisse, um Prozesse der Erziehung und Bildung zu verstehen und zu unterstützen. Sie versteht sich als eine auf pädagogische Kontexte anwendungsbezogene Teildisziplin der Psychologie und lässt sich nach Seidel, Prenzel und Krapp (2014, S. 25) wie folgt definieren:

„Die Pädagogische Psychologie untersucht Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse von Bildung und Erziehung auf der Grundlage psychologischer Konzepte, Theorien und Forschungsansätze. Sie verfolgt das Ziel, bestehende pädagogisch bedeutsame Sachverhalte sowie durch pädagogisch-psychologische Maßnahmen veränderte Sachverhalte auf empirisch wissenschaftlicher Grundlage zu beschreiben, zu erklären und vorherzusagen. Im Zentrum stehen Fragen des Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Lernumgebungen und der Einfluss pädagogischer Maßnahmen auf die individuelle Entwicklung. Die pädagogisch psychologische Forschung trägt mit empirisch gesichertem Wissen auch zu einer evidenzbasierten Gestaltung von Lernumgebungen bei.“

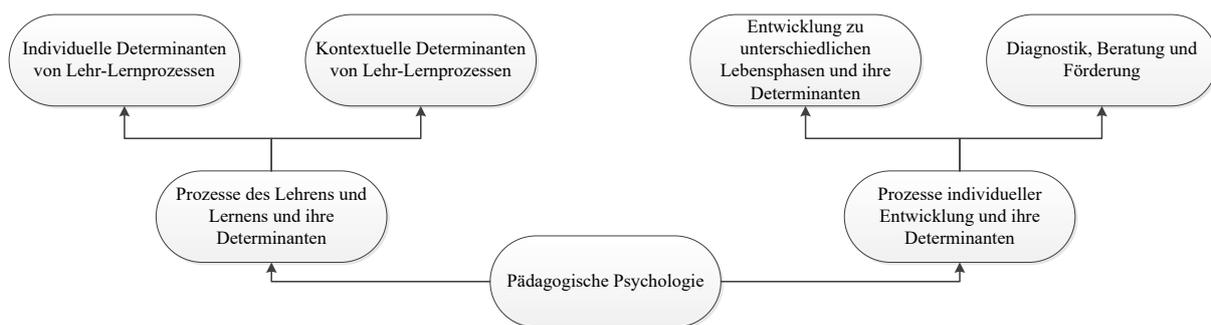
Gemäß dieser Definition sind sowohl Prozesse des Lehrens als auch die individuelle Entwicklung wesentliche Gegenstandsbereiche der Pädagogischen Psychologie. Die Definition verdeutlicht überdies die Arbeitsweise der Pädagogischen Psychologie. Diese ist dadurch charakterisiert, dass sie psychologische Konstrukte (z.B. Motivation), Theorien (z.B. Selbstbestimmungstheorie der Motivation) und Modelle (z.B. Erwartungs-mal-Wert-Modell der Motivation) entwickelt, die es erlauben, individuelles Erleben und Verhalten in pädagogischen Kontexten zu beschreiben, zu erklären und vorherzusagen. Diese theoretischen Überlegungen werden mithilfe systematisch geplanter und ausgewerteter empirischer Studien überprüft und weiterentwickelt. Zudem dienen die theoretischen Erkenntnisse und empirischen Befunde dazu, Maßnahmen zur Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen abzuleiten. Empirische Evaluationen dieser Maßnahmen werden schließlich theoretisch reflektiert und bieten wertvolle Hinweise darauf, Theorien und Modelle weiterzuentwickeln.

In Anlehnung an die Gegenstandsbereiche der Pädagogischen Psychologie gliedern sich die hier vorliegenden Texte nach Prozessen der Lehr-Lernforschung und Prozessen der individuellen Entwicklung. Im Kontext der Lehr-Lernforschung werden vielfach individuelle Determinanten im Sinne personaler Traits bzw. Handlungstendenzen von kontextuellen Determinanten im Sinne situativer Merkmale unterschieden – so auch in dieser Enzyklopädie. Gleichwohl sei erwähnt, dass davon ausgegangen wird, dass konkretes Erleben und Verhalten stets auf der Basis des Zusammenspiels individueller wie kontextueller Determinanten zu verstehen ist. Prozesse der individuellen Entwicklung reflektieren die zeitliche Veränderung und Stabilität menschlichen Erlebens und Verhaltens. Beiträge hierzu thematisieren diese einerseits in Bezug auf einzelne Lebensabschnitte oder Entwicklungsaufgaben. Andererseits ist zu konstatieren, dass auch maladaptive Entwicklungen in pädagogischen Kontexten zu

beobachten sind, die in psychisch auffälligem Erleben und Verhalten münden können. Diese zu erkennen, Ursachen hierfür zu diagnostizieren, entsprechend zu beraten und präventive sowie intervenierende Fördermöglichkeiten aufzuzeigen ist eine weitere originär psychologische Perspektive. Dem folgend sind die Beiträge zur Pädagogischen Psychologie danach sortiert, inwieweit sie vorrangig

- (1) Prozesse des Lehrens und Lernens thematisieren oder auf deren
- (2) individuellen Determinanten oder
- (3) kontextuellen Determinanten eingehen,
- (4) Prozesse individueller Entwicklung und deren Determinanten in den Fokus nehmen,
- (5) die Entwicklung des Individuums zu unterschiedlichen Lebensphasen im Blick haben oder
- (6) auf Diagnostik, Beratung und Förderung der Entwicklung eingehen.

Die Abbildung gibt hierzu einen Überblick.



Gegenstandsbereiche der Pädagogischen Psychologie

Liebe Leserin, lieber Leser, die Beiträge bieten spannende theoretische Überlegungen und empirische Befunde zu individuellem Erleben und Verhalten von Personen in pädagogischen Kontexten. Sie umfassen zudem konkrete Anregungen zu einer unterstützenden Gestaltung dieser Prozesse. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre, die Ihnen ein besseres Verständnis pädagogisch bedeutsamer Sachverhalte ermöglichen und Hinweise zu deren Optimierung bereitstellen mag.

Robert Grassinger & Sonja Bieg

Literatur

Seidel, T., Prenzel, M. & Krapp, A. (2014). Grundlagen der Pädagogischen Psychologie. In T. Seidel & A. Krapp (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (6. Auflage). Weinheim: Beltz.

Pädagogische Psychologie

Herausgegeben von

Robert Grassinger, Weingarten (grassinger@ph-weingarten.de)

Sonja Bieg, Weingarten (sonja.bieg@ph-weingarten.de)

Stand 17.05.2022

Prozesse des Lehrens und Lernens und ihre Determinanten

- Kognitive Perspektiven – Denkprozesse
Stefan Krause

Individuelle Determinanten von Lehr-Lern-Prozessen

- Emotionale Perspektiven – Die Bedeutung schulischer
Gerechtigkeitserfahrungen
Sören Umlauf und Claudia Dalbert
- Motivational-volitionale Perspektiven der Handlungsregulation
Elke Heise
- Selbstgesteuertes Lernen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht fördern
Klaus Konrad

(Weitere Themen geplant)

Kontextuelle Determinanten von Lehr-Lern-Prozessen

- Hören und Zuhören als Voraussetzung und Ergebnis
von Unterricht und Erziehung
Margarete Imhof und Maria Klatte
- Motivation von Lehrkräften
Martin Daumiller
- Adaptive digitale Lernumgebungen
Claudia Schrader
- Promoting Mathematical Skills with an App-based Number Game
Valérie-D. Berner, Lisa Liebermann, Katja Seitz-Stein

(Weitere Themen geplant)

Prozesse individueller Entwicklung und ihre Determinanten

- Veränderung und Veränderbarkeit - Politische Sozialisation
Constanze Beierlein und Raoul Pra
 - Veränderung und Veränderbarkeit – Vorberufliche Sozialisation
Günter Ratschinski
- (Weitere Themen geplant)

Entwicklung zu unterschiedlichen Lebensphasen und ihre Determinanten

- Berufswahl, Übergang Schule – Beruf, benachteiligte Jugendliche
Hans-Jürgen Balz
- (Weitere Themen geplant)

Diagnostik, Beratung und Förderung

- Leistungsbeurteilung gestern, heute, morgen
Urban Lissmann
 - Intelligenzdiagnostik in der Pädagogischen Psychologie
Oliver Wilhelm und Stefan Schipolowski
 - Förderung von Kreativität
Siegfried Preiser
 - Psychische Gesundheitsförderung und Prävention in Kindertagesstätte und Schule
Olaf Backhaus, Kevin Dadaczynski und Petra Hampel
- (Weitere Themen geplant)